

# Pflanzengen-Chips für Grundlagenforschung in Forst- und Landwirtschaft

## PICME-Bank (Januar 2003)

Nutzpflanze	N	Typ	Status	Herkunft
Eiche	1000	EST	vorhanden	ARCS research
Pappeln	25.000	EST	Zusage	INRA (F), Uni Göttingen (D)
Pinien	70.000	EST	Zusage	North Carolina State University (NCSU), INRA (F)
Erdbeere	5.000	EST	Zusage	Spanien
Gerste	15.000	EST	Zusage	SCRI (Scottish Crop Research Institute)
Süßkartoffel	2.500	EST	vorhanden	ARCS research, NCSU

PICME, Seibersdorf Research Januar 2003

Seit 1. Januar baut die Molekularbiologin Silvia Fluch gemeinsam mit ihrem Team (E. Türker, M. Stierschneider, R. Pichler) in Seibersdorf PICME auf. Das Akronym steht für «Platform for Integrated Clone Management» und bezeichnet ein neues Geschäftsfeld im Bereich Umwelt- und Lebenswissenschaften (UL) der ARC Seibersdorf research GmbH. Kern ist eine EST-Bank (EST= Expressed Sequence Tag) für

die - wie etwa Afymatrix - Analysetechniken mit synthetischen DNA-Fragmenten anbieten. «Dies ist besonders dort ein entscheidender Vorteil,» sagt Silvia Fluch, die neue Leiterin des Geschäftsfeldes, «wo Pflanzen untersucht werden, die nicht zu den gut charakterisierten Modellorganismen wie *Arabidopsis thaliana*, Reis oder Weizen gehören.»

Primäre Zielgruppe sind akademische Einrichtungen und Grundlagenprojekte in den Agrar- und Forstwissenschaften. Hier arbeitet man beispielsweise an Züchtungen zur Verbesserung von Stresstoleranz oder der Holzqualität (z.B. Faserlänge, Verzastung (branching) etc.). «Insbesondere Projekte, die wie im Bereich der Forstwissenschaft langfristig sind, brauchen frühe Ergebnisse,» betont Silvia Fluch, «Interessenten sparen sich zudem Kosten von Recherche, Vertragsverhandlungen und Logistik. Sie gewinnen wertvolle Zeit für ihre eigentlichen Fragestellungen, weil sie mit PICME alle diese Leistungen aus einer Hand erhalten. Sie können sofort beginnen.» Abnehmer sieht Fluch nicht nur in Österreich (z.B. eigene Labors der ARCS research, BOKU), Deutschland (z.B. Forstwissenschaftliche Institute) und in der Schweiz (z.B. Eidgen. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft). Der Bedarf an einem Zugang zu Pflanzengen

ist auch in den osteuropäischen Nachbarländern (z.B. Tschechien, Ungarn, Slowakei) und bei Projektpartnern der Seibersdorf research in Lateinamerika (z.B. CIP Lima, Peru) oder in Asien vorhanden. Die akademische Forschung ist auch Zielgruppe, wenn es um das Angebot geht. Neben den Seibersdorf-eigenen Pflanzen-ESTs werden EST-Sammlungen aus Konsortien oder Forschungszusammenschlüssen aber auch von einzelnen akademischen Instituten zur weiteren Vermarktung übernommen. Die in thematisch, zeitlich und finanziell begrenzten Projekten gesammelten Ressourcen lassen sich so über das ursprüngliche Projekt und die spezifische Fragestellung hinaus verwerten. Die Vertragspartner erhalten dabei eine Art Provision in Form von Royalty-Zahlungen aus den PICME-Einkünften die durch Vermarktung ihrer Pflanzen-ESTs erzielt werden. Ab Mitte Februar werden Informationen über eine erste Website verfügbar sein ([www.arcs.ac.at/ul/](http://www.arcs.ac.at/ul/)). Die ersten Aufträge sollen Mitte des Jahres bearbeitet werden. Ende 2003 soll entschieden werden, ob das Geschäftsfeld in ein eigenes Unternehmen umgewandelt wird. <

Wolf G. Kroner



S. Fluch

Das PICME-Team (v.l.n.r.): E. Türker, S. Fluch, M. Stierschneider, R. Pichler

Nutzpflanzen (s. Übersicht), in der DNA-Fragmente gesammelt und qualitätsgeichert verwaltet werden. Dieses Lager wird mit der bereits existierenden Chiplanlage im Geschäftsfeld Biotechnologie verknüpft. Durch Zugriff auf diese Ressourcen können genomweite Expressionschips und für spezifische Applikationen Chips niedriger Dichte hergestellt werden. Später sollen Auftragslagerungen, Bioinformatik-, Sequenzier- und Analyse-Dienstleistungen von Probenmaterial hinzukommen. Mit dem direkten Zugriff auf physische Proben setzt sich PICME von virtuell-basierten Bioinformatik-Services und Anbietern ab,

## INFO

### Austrian Research Centers

Austrian Research Centers (ARCs) ist Österreichs größter Forschungszentrum mit einem Gesamtumsatz von rund 100 Mio € (2002) und 800 Mitarbeitern. 2/3 des Umsatzes werden am Markt und der Rest über öffentliche Zuschüsse für die Grundlagenforschung erwirtschaftet. Träger ist das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (50,5%). Unter dem Dach der ARC Holding arbeitet u.a. die Seibersdorf Research GmbH (SR) mit ca. 500 Mitarbeitern. Die SR erwirtschaftete in 2001 54,9 Mio € aus Auftrags- und unabhängiger Forschung. Sie ist in sieben Geschäftsbereichen tätig: Umwelt und Lebenswissenschaft, Gesundheit, Medizintechnik, Werkstoffe und Produktionstechnik, Weltraumanwendungen, Systemforschung und Informationstechnologien. Seibersdorf liegt rund 40 km von Wien. Die letztgenannten Bereiche haben seit 2002 ihren Sitz in Wien. Einige Projekte werden unter dem Dach anderer Konzerntüchter wie etwa der Arsenal Research GmbH durchgeführt.